



MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg _____ S. 15

Vize-Bürgermeister nimmt sich des Stalag-Museums an

Moosburg _____ S. 16

Freiwilliges Soziales Jahr bei der SG Moosburg

Langenbach _____ S. 21

Gemeinde will Bau von zwei Windräder ermöglichen

Freising/Erding _____ S. 22

Aktionsbündnis „AufgeMUCKt“ startet Massenpetition

Erding _____ S. 25

Vom Bundeswehr-Standort sollen nur noch 220 Dienstposten bleiben

Steeldart _____ S. 17

LA-Dart-Team Wang bezwingt am zweiten Spieltag Bitburg

Sprechstunde mit Vize-Bürgermeister

Moosburg. Am Samstag, 5. November, findet wieder eine Bürgermeistersprechstunde bei zweitem Bürgermeister Martin Pschorr im Rathaus statt. Von 9 bis 11 Uhr haben alle Bürger die Gelegenheit zu einem Gespräch mit ihm. In der Sprechstunde können Anliegen, Tipps, Probleme, kurz alles, was den Bürgern so am Herzen liegt, erörtert werden. Wie immer ist keine Voranmeldung notwendig. Bei komplexeren Themen können sich Bürger unter buergeranfragen@moosburg.de an die Verwaltung wenden, damit diese entsprechend beantwortet werden können.

Kurzfilm-Matinee

Moosburg. Im Rahmen der Roten Kulturwochen findet am Sonntag, 30. Oktober, um | 10.30 Uhr im Rosenhof-Kino eine Kurzfilm-Matinee „Seven Years of Winter – In der Todeszone von Tschernobyl“ statt. „Seven Years Of Winter“ von Filmemacher Marcus Schwenzel erzählt die Geschichte des siebenjährigen Andrej, der sieben Winter nach der Atomkatastrophe von seinem Bruder Artjom aus Geldgier in die verstrahlte Todeszone um das Atomkraftwerk Tschernobyl geschickt wird. Nach dem Zusammenbruch der UdSSR sind viele Menschen von Armut bedroht und tun alles, um der Armut zu entkommen. Im Anschluss an die Vorführung besteht Gelegenheit zu Diskussion und Gespräch im Kino-Foyer.

Urlaub im Pfarramt

Moosburg. Das evangelisch-lutherische Pfarramt Moosburg ist von Mittwoch, 2. November, bis einschließlich Freitag, 4. November, wegen Urlaub nicht besetzt. Pfarrer Gerhard Körber ist von Mittwoch, 2. November, bis einschließlich Sonntag, 6. November, in Urlaub. In dringenden Fällen ist Pfarrerin Regine Weller unter Telefon 08762/721027 erreichbar.



STREICHELEINHEITEN FÜR EIN PONY bei der Abschlusstour des DAV-Nachwuchses in die Chiemgauer Alpen. Mehr dazu auf Seite 15.

Große Motivation und Zuversicht

„Leben findet Innenstadt“: Klausur zur Stadtentwicklung hat sich für die Räte gelohnt

Moosburg. „Es hat sich gelohnt, in Klausur zu gehen. Es ist eine große Motivation und Zuversicht zu verspüren, den Stadtentwicklungsprozess in Moosburg anzugehen. Dazu wurden konkrete Ziele und Arbeitsschritte für das Jahr 2012 erarbeitet.“ So lautete der Tenor unter den über 20 Stadträten aus Moosburg, die sich zu einer Klausurtagung im Mercure-Hotel in Freising einfanden.

Die Wahl des Tagungsortes und die dadurch entstehenden Kosten für die Tagung wurden im Vorfeld durchaus auch kritisch gesehen. Dr. Rafael Stegen vom begleitenden Büro Heinritz, Salm & Stegen hat dazu aber eine eindeutige Meinung: „Unsere Erfahrungen mit solchen Veranstaltungen belegen, dass sich der Aufwand lohnt. Stadtentwicklung ist ein sehr umfassendes Thema. Man muss sich dafür Zeit nehmen. Außerdem braucht es eine gute Arbeitsatmosphäre, um Dinge zu verändern und auch strittige Positionen konstruktiv zu diskutieren. Unsere Klausurtagungen führen wir dabei bewusst nicht in den Projektstädten selbst durch. Vor allem die informellen Gespräche zwischen Planern und Stadträten sind überaus zielführend, deshalb ist es so wichtig, dass die Veranstaltung eine Übernachtung beinhaltet, um abends noch ohne Zeitdruck ins Gespräch kommen zu können.“

Zunächst wurden die Ergebnisse der Bestandserhebungen der beteiligten Fachplaner diskutiert. In den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Verkehr, Städtebau und Grünordnung wurden konkrete Themen und Handlungsfelder bestimmt, die

in den nächsten Jahren mit Hilfe der Städtebauförderung und unter Einbezug der Immobilieneigentümer, Gewerbetreibenden und Bürger bearbeitet werden sollen.

Schwerpunkte des Stadtentwicklungsprozesses sollen vor allem eine Erhöhung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualitäten im öffentlichen Raum und eine Gestaltung der Städteingänge sein. Handlungsspielräume ergeben sich dabei vor allem nach Fertigstellung der so genannten „Westtangente“ im Herbst 2012, die die Innenstadt vom Durchgangsverkehr entlasten wird. Dies belegen die Ausführungen von Dr. Clemens Pingel vom Büro Ratioplan, der sich auch mit Fragen des Fuß- und Radverkehrs sowie mit Möglichkeiten zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs auseinandergesetzt hat.

In der Diskussion wurden auch konkrete Projekte wie die künftige Nutzung des Areals, auf dem derzeit noch die Polizei und das Jugendhaus untergebracht sind, benannt.

Um dem Investitions- und Sanierungsrückstand zu begegnen, sollen zudem finanzielle Anreize und Beratungsangebote für private Immobilieneigentümer geschaffen werden.

Vor allem eine gezielte Information und Ansprache der Immobilieneigentümer ist vorgesehen, denn schon jetzt gibt es Fördermöglichkeiten, von denen viele Eigentümer gar nichts wissen. „In der Regel ist es nicht ausreichend, dass im Rathaus die entsprechenden Informationen vorgehalten werden. Vielmehr empfehlen wir aktiv auf die Immobilieneigentümer zuzugehen“, sagte Jochen Gronle vom beauftragten Planungsbüro Plankreis aus München.

Insgesamt sind solche Städtebauförderprogramme ein Konjunkturpaket für die gesamte Stadt: „Ein Euro an öffentlichen Investitionen zieht durchschnittlich sieben Euro private Investitionen nach sich. Davon profitiert auch das lokale Handwerk“, so Jochen Gronle weiter. Schon jetzt investiert die Stadt Moosburg kräftig in die Aufwertung der Innenstadt. Der Umbau der ehemaligen Sparkasse am Stadtplatz in ein „Haus der Bildung“ ist ein erstes Pilotprojekt des Entwicklungsprozesses. Zuschüsse der Städtebauförderung in Höhe von 60 Prozent wurden seitens der Regierung von Oberbayern bereits zugesagt.

Für Dr. Volker Salm vom Büro Heinritz, Salm & Stegen stellt vor allem die 2009 gegründete Moosburg Marketing eG einen wesentlichen Standortvorteil dar. In ihr sehen die Planer die Schnittstelle zwischen öffentlichen und privaten Initiativen zur Standortaufwertung. „Standortpolitik und -entwicklung sind

schon lange keine alleinige Aufgabe der öffentlichen Hand mehr. Wer dies nicht versteht oder umzusetzen weiß, wird einen erheblichen Standortnachteil im Wettbewerb der Städte erleiden“, war sich Salm sicher. Die Moosburg Marketing eG soll deshalb auch von der Städtebauförderung in der Umsetzung erster Pilotprojekte in der Stadtentwicklung unterstützt werden.

Zur geplanten Bürgerbeteiligung zieht Bürgermeisterin Anita Meinelt folgendes Fazit aus der Klausurtagung: „Schon jetzt ist der Stadtentwicklungsprozess für alle Interessierten offen. Zur Verfügung stehen unser Internetauftritt und auch die Verwaltung, und die beteiligten Fachplaner nehmen Anregungen gerne entgegen. Die Bürger sollen in den Planungsprozess mit einbezogen werden, das ist der ausdrückliche Wunsch des Stadtrates. Wir sind uns jedoch auch einig, dass diese Beteiligung zielgerichtet erfolgen muss. „Wunschzettelveranstaltungen“ bringen niemanden weiter, wir wollen konstruktiv mit den Beteiligten und Betroffenen ins Gespräch kommen. Erste Veranstaltungen dazu wird es im Jahr 2012 geben.“

Der Ausblick von Bürgermeisterin Anita Meinelt fällt positiv aus: „Wir spüren gerade, dass auch von privater Seite an vielen Stellen in der Stadt Interesse besteht etwas zu tun. Nun gilt es diese Initiativen zu unterstützen und in die Gesamtentwicklung zu integrieren.“



Am Luftbild erörtern die Moosburger Stadträte erste Handlungsansätze

(Foto: Schmittnägel)